



GEMEINDEBRIEF
Herbst 2012

**EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
WANGEN IM ALLGÄU**

Stadtkirche
Wittwais
Amtzell



Liebe Leserin, lieber Leser,

nein, das Titelbild soll keine Schleichwerbung sein. Jedenfalls nicht für eine Automarke. Die Autonummer habe ich mir bewusst ausgewählt. Und sie ist auch gleich jemandem aufgefallen. Kaum stand das Auto mit dem neuen Nummernschild im Hof des Pfarrhauses, bekam ich eine E-Mail: „Coole Nummer“.

Mit dem Foto habe ich meinen Freunden meine neue Adresse mitgeteilt. Das RV ist ja klar. EV steht natürlich für „evangelisch“. Für die Nichttheologen unter meinen Freunden habe ich die Zahl 1517 erklärt. Manche haben sich daraufhin beschwert und geschrieben, sie hätten aus ihrem Konfirmandenunterricht schon noch gewusst, dass im Jahr 1517 die Reformation begann. Um so besser.

Mit diesem Nummernschild fahre ich also sozusagen ein Bekenntnis umher. Ich bin evangelisch – und das ist gut so. Ich bin froh, evangelischer Christ zu sein. Die Reformation Martin Luthers hat wichtige Einsichten der Bibel neu ans Licht gebracht: Alleinige Grundlage unseres Glaubens ist die Bibel; alles andere, die Tradition, in der wir stehen, die Art und Weise, wie ich predige, alles muss sich daran messen lassen, ob es der Bibel entspricht.


Grund unseres Heils ist allein Jesus Christus. In ihm leuchtet Gottes barmherzige Liebe auf. Alles andere, was uns im Glauben wichtig ist – ein Lied, die Taufkerze, das Abendmahl, das Vorbild eines anderen – ist ihm untergeordnet.

Um Gott nahe zu sein, brauchen wir allein den Glauben, dass er uns schon nahe ist. Wenn wir Gott vertrauen, werden wir heil, an Leib und Seele. Wir brauchen, ja wir können nichts selbst für unser Seelenheil tun. Außer, uns ihm anzuvertrauen. Dass Gott uns liebt, entspringt allein seiner Gnade. Natürlich versuche ich als Christ, Gottes Geboten entsprechend zu leben. Ich bin aber froh, dass er mich nicht nach meiner Leistung beurteilt. Das tun andere. Aber Gott nicht. Er sieht mich durch Jesu Augen an, voller Barmherzigkeit.

Diese vier Leitsätze Martin Luthers – allein die Bibel, allein Christus, allein der Glaube, allein die Gnade – tun mir gut. In einer Zeit, in der alles perfekt sein muss – das Dinner, die Minute, die Haut, der Urlaub – entlastet es mich, dass ich vor Gott nicht perfekt sein muss. Gott nimmt mich, so wie ich bin. Was gut ist, darüber freut er sich. Was nicht so gelingt, das ist bei ihm gut aufgehoben.

Daran erinnern wir evangelische Christinnen und Christen mit dem Reformationstag. Den feiern wir jedes Jahr am 31. Oktober. Aber bevor Sie jetzt auf den Gedanken kommen: Die Autonummer RV – EV 3110 ist schon vergeben. Meine Partnerin fährt damit in Bad Wurzach herum.

Ich wünsche Ihnen einen goldenen Oktober und das Wissen um unser EV, wenn nicht auf der Autonummer, so doch im Herzen. Ihr



Martin Sauer

Die Bibel ist kein Buch mit 7 Siegeln

„Ich tue mich sehr schwer, in der Bibel zu lesen. Das meiste verstehe ich nicht. Schon der Satzbau ist oft so verschachtelt, dass ich es schwer finde, dem Sinn auf die Spur zu kommen.“ So ähnlich sagte mir es neulich im Gespräch ein Gemeindeglied. Geht es Ihnen ähnlich? Ich möchte mich nicht damit abfinden, dass immer weniger evangelische Christen in der Bibel lesen. Schließlich gehört es zu den Errungenschaften der Reformation, deren 500jähriges Jubiläum wir 2017 feiern, dass uns die Bibel zur Verfügung steht und wir selbst dazu aufgefordert sind, unser Gewissen und Handeln nicht an den Vorgaben der Kirche, sondern nach biblischen Kriterien auszurichten.

Wie aber kann das geschehen, wenn wir nicht in der Bibel lesen und immer weniger mit ihren Inhalten vertraut sind? Ich habe dem Gemeindeglied geantwortet: „Versuchen Sie es einmal mit einer neueren Bibelübersetzung. Es ändert sich viel, wenn wir - neben der Lutherübersetzung, auf die viele einfach nicht verzichten möchten - noch eine andere Übersetzung benutzen, die leichter verständlich ist.“



Ich bin begeistert von der neuen Basisbibel und möchte Ihnen gerne etwas von dieser Begeisterung weitergeben.

Die Basisbibel benutzt klare, kurze Sätze, ist damit verständlich und

doch nahe am Grundtext. - Zeitbedingtes, Geschichtliches, Erklärungsbedürftiges wird durch einfache Sach- und Worterklärungen am Rand, direkt neben dem Text erklärt. Die Basisbibel kann aber auch - und das ist besonders reizvoll - mit Hilfe einer übers Internet abrufbaren Datenbank gelesen werden. Wenn ich die entsprechende Seitenzahl ins Netz gebe, finde ich dort umfangreiches Informationsmaterial und interessant aufbereitete Bilder zum gelesenen Text.

Wenn Sie Interesse an der Basisbibel haben, schauen Sie nach unter www.basisbibel.de oder lassen Sie sich von den Amtzeller Konfirmanden einmal deren Bibel zeigen.

Pfarrerin Helena Rauch



Diakonie-Herbstsammlung

Die Diakonie ist in vielen Bereichen engagiert. Sie erreicht jeden Tag 120 000 Menschen in Beratungsstellen, Krankenhäusern und anderen Einrichtungen. Hier in Wangen ist die Diakonie am Buchweg. Es geht um Hilfe für Menschen, die in Not geraten sind. Die Diakonie bittet um Unterstützung für ihre Arbeit, sei es durch die Begleitung durch Gebete, durch ehrenamtliches Engagement oder durch eine Spende.

„Lasst uns Freunde sein!“ So lautet das diesjährige Motto. Menschlichkeit braucht ihre Unterstützung. Ein Überweisungsträger liegt dem Gemeindebrief bei.

Die Außenanlage der Wittwaiskirche wandelt sich

Mit Beginn des Herbstes geht die Blüte im Garten dem Ende entgegen. Höchste Zeit, einen kurzen Rückblick auf die vergangenen Wochen zu geben: Nachdem die überalterte Hecke aus Berberitze und Hainbuche gerodet worden war, entstand im Frühjahr eben auf diesem Pflanzstreifen eine Staudenrabatte. Verschiedenste sonnenliebende Stauden



wie Akelei, Alant, Astern, Blaukissen, Christrose, Fetthenne, Frauenmantel, Glockenblume, Lilien, Nelken, Polsterphlox, Schafgarbe, Sonnenbräut, Sonnen-

hut, fanden ihren Platz im Beet. Ein paar Buchsbäume, Spindelstrauch, Flieder und Gräser ergänzen das Bild.

An dieser Stelle herzlichen Dank für die von den Gemeindemitgliedern gespendeten Stauden. Die Pflanzung wurde oft mit guten Gesprächen begleitet und stieß auf positive Resonanz. Der Kindergarten Arche Noah beteiligte sich an der Pflanzaktion mit einem Gemüsebeet hinter der Kirche. Eine reiche Ernte von Salat, Zucchini, Kürbis und Tomaten ist im vollen Gange. Jetzt im Herbst wird das letzte Stück der Rabatte mit weiteren Stauden komplettiert werden können. Schöne Aussichten für das Frühjahr und das Jubiläum in 2013!

Krabbelgruppe



Seit einigen Wochen schon erfreut sich die Krabbelgruppe „Die Kirchenmäuse“ an den neuen Bodenmatten, auf denen das gemeinsame Spielen, Singen, Tanzen, Krabbeln, Hüpfen... nun richtig gemütlich ist. Noch einmal bedanken wir uns herzlich beim Förderverein für Kinder, Jugend und Familie der Evangelischen Kirchengemeinde Wangen im Allgäu e.V. für diese Spende!

Unsere Krabbelgruppe ist offen für Neue. Wir treffen uns immer dienstags von 9.30 Uhr bis 11 Uhr in der Wittwaiskirche. Kinder von 0-3 Jahren sind zusammen mit Mama/Papa/Oma und so weiter herzlich willkommen.

Kontakt:

Corina Rother, Telefon: 0 75 22 / 709 03 90

www.evkirche-wangen.de - da sollten Sie mal reinschauen!

Eine Homepage ist immer nur dann gut, wenn sie auch aktuell ist. Zugegeben: Da gab es vakaturbedingt einen Durchhänger. Aber nun wird manches anders und vieles besser. Versprochen! Wir haben die Homepage überarbeitet. Geleitet hat uns dabei das Interesse, dass sie möglichst informativ, möglichst aktuell und ansprechend wird und dabei trotzdem überschaubar bleibt.

An wen muss ich mich wenden, wenn ich mein Kind taufen lassen will ...
Wann ist am Sonntag Gottesdienst ...
So was wie Facebook für Konfis? Wo gibt's denn das
Kirchenchor? Wann probt der denn?
Und wann ist das nächste Konzert? ...
Jungschar? Wann findet die statt? ...
Kindergarten ...

Mit einigen wenigen Klicks kann man nun auf solche und viele weitere Fragen eine rasche Antwort finden. Wichtig war es uns, dass Menschen sich auf der Homepage zurecht finden, die keine kirchengemeindlichen Insider sind. Gerade Neuzugezogene und Uninformierte haben ja besonderen Informationsbedarf. Wir hoffen, dass es uns gelungen ist, für Außenstehende einen niederschweligen Zugang zu schaffen und zugleich für interessierte Gemeindeglieder die Informationen zur Verfügung zu stellen, die sie brauchen und zu Recht auf einer kirchlichen Homepage auffinden möchten. Deshalb haben wir die aktuellen Termine (Wochentermine, Aktuelles), die Gottesdienstinformationen



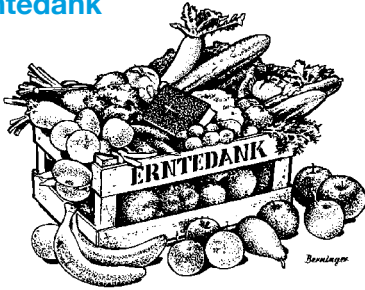
(Gottesdienste) und die für Taufen, Trauungen und Seelsorge wichtigen Kontakte (Ansprechpersonen) ganz nach vorne gerückt. Bilder, Kirchen- und Kunstgeschichtliches, aber auch Infos zu regelmäßig stattfindenden Gruppen finden sich weiter unten oder tiefer gestaffelt.

Hilfreich wäre es, wenn Sie uns ein Feedback geben. Setzen Sie aber vorher einmal zwei oder drei unterschiedliche Brillen auf, mit der Sie die Homepage anschauen: Zum Beispiel die eines neu zugezogenen Gemeindegliedes, die eines Konfirmanden und dann natürlich auch Ihre eigene. Adressdaten finden Sie unter „Ansprechpersonen“ auf:

www.evkirche-wangen.de - da sollten Sie mal reinschauen!

*Pfarrer Christoph Rauch
für das Homepage-Team*

Erntedank



Am Sonntag, 7. Oktober feiern wir Erntedank. Es ist wichtig und schön, sich einmal im Jahr bewusst zu machen, wie reich wir mit Gaben gesegnet sind. Deshalb schmücken wir auch die Altäre unserer Kirchen. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.

In Amtzell feiern wir Erntedank mit einem Familiengottesdienst. In der Stadtkirche gestalten die Konfirmandinnen und Konfirmanden den Gottesdienst um 9.30 Uhr mit. In der Wittwaiskirche feiern wir um 10.30 Uhr einen Familiengottesdienst mit unserem Kindergarten Arche Noah. Bitte geben Sie Ihre Erntegaben am Samstag, 6. Oktober, von 8.30 bis 12 Uhr in der jeweiligen Kirche ab.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Wangener Beitrag

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern, die einen Wangener Beitrag, eine Spende für unsere Kirchengemeinde aufgebracht haben. Bis zum Redaktionsschluss sind über 11.000 Euro eingegangen. Wir hoffen freilich noch auf einige Euros mehr...

Telefonliste und Veranstaltungen

Die letzten beiden Seiten dieses Gemeindebriefs haben wir neu gestaltet. Auf der

Rückseite finden Sie wie gewohnt die regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen. Auf der vorletzten Seite haben wir nun eine Telefonliste eingefügt, mit der Sie schnell alle wichtigen Telefonnummern zur Hand haben. Einfach heraustrennen und an die Pinnwand heften – dann haben Sie immer eine gute Verbindung zu Ihrer Kirchengemeinde.

Gemeindeversammlung

Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, zum Thema „Gottesdienst“ zu einer Gemeindeversammlung am Sonntag, 14. Oktober im Anschluss an den Gottesdienst in der Stadtkirche einzuladen.

Die Kirchengemeindeordnung sieht in § 32 vor: „Der Kirchengemeinderat kann zur Aussprache über bedeutsamere Angelegenheiten des kirchlichen Lebens eine Versammlung der wahlberechtigten Kirchengemeindeglieder einberufen. Die Versammlung wird von der oder dem ersten oder der oder dem zweiten Vorsitzenden des Kirchengemeinderats ... geleitet. Sie kann keine für die Kirchengemeinde bindenden Beschlüsse fassen.“ Das liest sich vielleicht etwas hölzern, aber dahinter verbirgt sich ein wichtiges Mittel, mit dem sich alle Gemeindeglieder an ihrer Kirchengemeinde beteiligen können.

Auf einem besonderen Studientag hat sich der Kirchengemeinderat mit dem Thema „Gottesdienst“ befasst. Es werden bis zu sechs Gottesdienste an einem Wochenende in unserer Kirchengemeinde gefeiert. Wenn sie besser aufeinander abgestimmt werden könnten, könnte man die Kräfte von Pfarrern

und Pfarrern sowie der Organistinnen besser einteilen. Zu den Gottesdienstzeiten wurde deshalb in den letzten Wochen zu einer Umfrage in allen drei Kirchen eingeladen.

Bei der Gemeindeversammlung sollen die Ziele und die verschiedenen Möglichkeiten vorgestellt und diskutiert werden. Vielleicht tauchen auch ganz neue Ideen auf. Dafür soll Raum sein. Der Kirchengemeinderat wird sich dann in seiner nächsten Sitzung erneut damit befassen und die notwendigen Beschlüsse fassen. Wegen der Gemeindeversammlung wird am Sonntag, 14. Oktober, um 9.30 Uhr in der Stadtkirche ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert. Anschließend findet im Gemeindehaus die Gemeindeversammlung statt. Zum Abschluss besteht die Möglichkeit, ein einfaches Mittagessen miteinander einzunehmen.

Instrumentalkreis wird gegründet

Ein Instrumentalkreis mit Annemarie Müllenberg, Musikerzieherin, bildet sich im Oktober in der Wittwaiskirche. Seitdem Annemarie Müllenberg zusammen mit ihrer Familie unter Pfarrer Banse die Christmette an Heiligabend gestaltete, ist sie in der Gemeinde bekannt, zuletzt durch die einfühlsame Begleitung der Taizégebete.

Ein Planungstreffen für Interessierte ist am Dienstag, 23. Oktober um 19 Uhr im Gemeindezentrum Wittwais, Siebenbürgenstraße 40.

Jungscharteam plant den Herbst

Die Jungscharleiterinnen, Eyleen Schelkle, Alexandra Wagner, Lara Geschwentner und Marie Wassner haben sich zu-

sammen mit Pfarrerin Friederike Hönig in den Sommerferien zur Planung getroffen. Ein buntes Herbst- und Winterprogramm wurde vorbereitet. Jungen und Mädchen im Alter zwischen 5 und 10 Jahren, auch gern mit Freundinnen und Freunden sind herzlich willkommen.



Auf dem Bild fehlt Marie Wassner

Die Jungschar trifft sich zweimal monatlich samstags von 10.30 Uhr bis 12 Uhr in der Jugendhütte hinter der Stadtkirche. Bei starker Kälte weicht die Gruppe in den Jugendraum im Gemeindehaus aus.

Hier sind die Termine für die zweite Hälfte dieses Jahres:

Samstag 6. Oktober, 27. Oktober, 10. November, 24. November und 8. Dezember.

Taizé-Jugendgebet

Nach den Sommerferien hat das Taizé-Jugendgebet im Gemeindehaus der Stadtkirche wieder begonnen. Dieses Angebot richtet sich an Jugendliche (15 bis 35 Jahre), die in meditativen, vielsprachigen und meist bibelbezogenen Gesängen die Freundschaft mit Jesus pflegen, erneuern oder suchen



möchten. Dieses Gebet will wie Taizé selbst ein Ort sein, wo in der Gemeinschaft mit anderen Christen oder suchenden Menschen Kirche im Geist der Einheit, der Liebe und der Wahrheit erlebbar wird. Am Ende des Jahres findet das nächste europäische Jugendtreffen der Gemeinschaft von Taizé vom 28. Dezember bis zum 2. Januar statt, diesmal in Rom, (also vormerken!) und einige von uns bereiten sich vor, Weltkirche dort zu erleben. Alle anderen Jugendlichen laden wir herzlich ein, diese Gemeinschaft mit Christus und untereinander schon vor der Haustüre in Wangen zu entdecken. Also bis bald / A bientôt / See you soon!

„Ob wir von Christus wissen oder nicht, er ist da, ganz nahe bei jedem.“

Frère Roger Schutz, Gründer der ökumenischen »Communauté de Taizé«

Termine: Mittwochs 19 Uhr im Gemeindehaus am 10. und 24. Oktober, 7. und 21. November, 5. und 19. Dezember.

Kontakt: Damian Thiemeyer,
E-Mail: damian.thiemeyer@gmx.de

Gottesdienst ist keine Solovorstellung

*„Wenn ihr zusammenkommt,
kann jeder etwas beitragen:
einen Psalm,
eine Lehre,
eine Offenbarung,
eine Rede in fremden Sprachen
oder eine Deutung dazu.
Alles soll dazu dienen,
die Gemeinde aufzubauen.“*

(1. Korinther 14,26)

Wie dieses Zitat aus dem 1. Korintherbrief zeigt, lebten die Gottesdienste

schon zu neutestamentlichen Zeiten davon, dass verschiedene Personen an ihrer Gestaltung beteiligt waren - den jeweiligen Gaben entsprechend. Auch im jüdischen Gottesdienst des Alten Testaments war es üblich, dass einer der Gemeindeglieder die Lesung übernahm. Auch Jesus lebt diese Tradition. So erfahren wir im Lukasevangelium, dass er die Schriftrolle nahm und die Lesung hielt, als er am Synagogengottesdienst teilnahm: „Am Sabbat ging er wie gewohnt in die Synagoge.

Er stand auf, um aus den Heiligen Schriften vorzulesen. Man reichte ihm die Schriftrolle“ (Lukas 4,16).

Wir stehen also in einer guten Tradition, wenn auch bei uns die Gottesdienste bunt und lebendig werden, weil verschiedene Menschen in ihnen mitwirken. In vielen Gemeinden sind es die Kirchengemeinderäte, die Lesungen oder andere kleine Aufgaben in der Gottesdienstgestaltung übernehmen. Auch bei uns in Wangen und Amtzell ist das bisher der Fall. Allerdings gab es viele Gottesdienste, bei denen dies nicht möglich war. Das liegt nicht zuletzt daran, dass wir in unserer großen und weit verstreuten Kirchengemeinde an den verschiedenen Predigtstellen pro Wochenende etwa drei bis sechs Gottesdienste feiern: in der Stadtkirche, der Wittwaiskirche, der OSK, St. Vinzenz, in Amtzell und den Fachkliniken und demnächst auch in St. Gebhard und dem Matthäus-Ratzeberger-Stift. Es liegt auf der Hand, dass die Kirchengemeinderäte nicht in allen Gottesdiensten mitwirken können. Dazu sind es zu wenig. Außerdem gibt es in unserer Gemeinde viele Menschen, die

gerne und gut lesen und andere kleine Aufgaben im Gottesdienst übernehmen können und wollen. Übrigens gehört auch das Zählen des Opfers dazu, was nach unserer Ordnung nicht einer allein tun darf. Vielleicht gehören Sie ja zu denen, die sich in die Gruppe der „Lektoren und Lektorinnen“ einreihen wollen? Wir würden uns darüber freuen, wenn sich möglichst viele - wir denken an zehn bis zwanzig Personen - ansprechen ließen, hin und wieder die Lesung zu übernehmen.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Ihrem Pfarramt oder bei mir (E-Mail helena.rauch@elkw.de). Es gibt für diese Aufgabe kein Mindestalter und wir bieten eine Schulung an, damit Sie möglichst gut in Ihre neue Aufgabe hineinwachsen.

PfarrerIn Helena Rauch

Interview mit Konfirmanden zum Konfirmandenunterricht und zur ersten gemeinsamen Unternehmung, dem KonfiPoint am Badsee am 30. Juni

Der Konfirmandenunterricht hat mit einer gemeinsamen sportlichen Unternehmung zum Kennenlernen begonnen. Gemeinsam sind alle drei Konfirmandengruppen mit den Pfarrern und den Pfarrerinnen, bei sengender Hitze zum Badsee nach Beuren gewandert und



haben dort weitere 100 Konfirmanden aus dem Allgäu getroffen. Jessica Haber hat zwei Konfirmanden interviewt: Constantin Ganß und Ruben Jäger.



Was erwartest du von der Konfirmandenzeit?

Ruben: Ich bin gespannt auf Fragen und Antworten zur Kirche.

Constantin: Ich erwarte, dass ich mehr über Gott erfahre und neue Leute kennen lerne.

Gibt es auch Befürchtungen?

Ruben: Nein

Constantin: Ich habe keine Befürchtungen.

Worauf freust du dich am meisten?

Ruben: Auf das Zusammensein mit anderen Konfirmanden.

Constantin: Mit neuen Leuten in Kontakt kommen.

Was hat dir am KonfiPoint in Beuren am Badsee gefallen?

Ruben: Das gemeinsame Wandern/ Baden und die Olympiade.

Constantin: Gut. Die Spiele waren gut und auch die Gruppenaufteilung war gut.

Wie war dein Eindruck von der Konfirmandengruppe?

Ruben: Eine nette gemischte Gruppe.

Constantin: Eigentlich gut, aber man muss sich noch besser kennen lernen.

Der Konfirmandenunterricht findet für die Gruppe Stadtkirche freitags von 15.30 Uhr an statt, für die beiden Gruppen der Wittwaiskirche und für die Gruppe in Amtzell jeweils mittwochs um 14 Uhr.

Kirchentag



Am fröhlichen Kirchberg wuchs die Idee, mit den Kindergarten-Kindern unsere Stadtkirche zu entdecken. Bei tollem Wetter wurde im August der Plan in die Tat umgesetzt.

Durch Spiele rund um die Kirche, einer Turmbesteigung, Geschichten aus der Bibel und Erklärungen an der Orgel sind die Kinder vielen Dingen ganz nahe gewesen. In Kleingruppen duften sie erleben, welche tolle Aussicht sie vom Kirchturm aus haben. An der Orgel staunten die Kinder nicht schlecht darüber, dass die Orgel kein Tasteninstrument sondern ein Blasinstrument ist. Für das Spielen trägt der Organist spezielle Orgelschuhe. Zur Erinnerung schenkte der Biberacher Bezirkskantor Jürgen Berron, der als Orgelsachverständiger die Wangener Orgel gut kennt, dem Kindergarten ein



kleines Orgelmodell. Ganz erstaunt waren die Kleinen über die große Anzahl von Fenstern an unserem Gotteshaus sowie dessen Größe, was ein Rundgang

um das Kirchenschiff mit Schrittzählung verdeutlichte.



Alles in allem war es ein erlebnisreicher Tag in und um unsere Kirche. Wir danken allen Helfern und Helferinnen für ihre Unterstützung. Wie sagte ein Kind so schön: „Ich komme wieder!“

Neue Erzieherinnen

Nachdem Claudia Koch zum 1. Juli bereits die Kindergartenleitung übernommen hat, hat es weitere Veränderungen gegeben: Judith Steinhauser hat den Kindergarten verlassen, weil sie eine Stelle gefunden hat, bei der sie nicht mehr so weit fahren muss. Zum 1. September haben Angelika Gösele in der Waldgruppe und Peggy Laue in der Hausgruppe begonnen. Wir freuen uns über die neuen Mitarbeiterinnen und wünschen dem ganzen Kindergarten-Team, dass sie gut zusammen arbeiten und viel Freude in ihrer Arbeit mit den Kindern haben.



Wichtelgottesdienste im Gemeindehaus

Biblische Geschichten, jahreszeitliche Themen, fröhliche Lieder und Bewegungsspiele, Feste im Kirchenjahr – all das sind Bestandteile unserer Wichtelgottesdienste.

Der Igel Fritz, der bei jedem Wichtelgottesdienst dabei ist, freut sich auf Kinder ab vier Jahren mit ihren Familien. Eingeladen sind Geschwister, Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten ...



Wir feiern Wichtelgottesdienst im Gemeindehaus an der Stadtkirche 4 bis 5 mal im Jahr, die jeweiligen Termine sind im gelben Blatt oder in der Schwäbischen Zeitung zu ersehen. Beginn ist um 11 Uhr. An den Gottesdienst, der etwa eine halbe Stunde dauert, schließt sich immer ein einfaches Mittagessen an, zu dem ebenfalls alle herzlich eingeladen sind! Außerdem gestalten wir mit den Wichtelkindern das Krippenspiel der Stadtkirche.

Neben Fritz, dem Igel, sind noch Tabea Schönhaar und Franziska Roth mit dabei, sowie Pfarrer Martin Sauer. Der nächste Wichtelgottesdienst ist am Sonntag, 30. September. Wir freuen uns auf Euch alle!

Informationen bei Tabea Schönhaar, Telefon 07566 / 941081 und Franziska Roth, Telefon 07522 / 915730 oder E-Mail f.roth@dieroths.de.

Kinderkirche mit Familie in der Wittwais

Im letzten Herbst haben wir mit einer neuen Kinderkirche angefangen: Kinderkirche mit Familie. Einmal im Monat fanden am Samstag Nachmittag Kindergottesdienste in der Wittwaiskirche statt. Dazu gab es ein Angebot an die Eltern, Großeltern und älteren Geschwister, sich mit Pfarrerin Friederike Hönig zum christlichen Glauben im Gespräch miteinander zu verständigen. Den Ausklang bildete ein gemeinsames Essen in der Wittwaiskirche mit schönen Gesprächen und gegenseitigem Kennenlernen.



Foto: Farbenfrohe Schöpfung - Bodenbild

Zum Auftakt der Reihe gestalteten wir einen Taferinnerungsgottesdienst und den Abschluss bildete ein Familiengottesdienst mit der Einführung des Kinderkirchparamentes. Wir beschäftigten uns außerdem mit der Adventszeit, der farbenfrohen Schöpfung, hörten die Geschichten von Jesus und dem Zöllner Zachäus und von Jona und dem Wal.

Gemeinsam haben wir mit den Kindern gebastelt, gesungen und gespielt. Das Angebot wurde von der Gemeinde gut aufgenommen und es fanden „neue“ Familien den Weg in unsere Kirche. Aber in den Gesprächen mit den Gemeindegliedern wurde auch immer wieder der Wunsch nach der „alten“ Kinderkirche am Sonntag benannt.

Wir haben uns als Team der Kinderkirche intensiv damit beschäftigt, was wir unserer Gemeinde, den Kindern und Familien anbieten können. Wir werden ab September beide Formen der Kinderkirche, einmal im Monat am Samstag Nachmittag die Kinderkirche mit Familie und am Sonntag Kinderkirche parallel zum Gottesdienst in der Wittwaiskirche, anbieten.

Wir beginnen am 22. September um 16 Uhr mit einem Taferinnerungsgottesdienst in der Wittwaiskirche. Alle interessierten Familien sind herzlich dazu eingeladen. Liebe Kinder, bringt bitte eure Taufkerzen mit. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Essen. Wir möchten ein Buffet gestalten und bitten darum, dass jede teilnehmende Familie dazu etwas beisteuert. Um 18 Uhr endet die Kinderkirche.

Termine für die Kinderkirche mit Familie, jeweils samstags 16–18 Uhr:

22. September; 3. November;
23. Februar 2013; 16. März 2013.

Termine für die Kinderkirche am Sonntag, jeweils parallel zum Gottesdienst in der Wittwaiskirche um 11 Uhr:
28. Oktober, 18. November, 2. Dezember, 9. Dezember, 16. Dezember,
20. Januar 2013, 3. Februar 2013, 3. März 2013.

Euer Kinderkirchteam

Was macht denn der Mitarbeiterkreis? Jessica Haberl antwortet

Wie viele aus der Gemeinde sind im Mitarbeiterkreis?

Wenn alle kommen, acht bis zehn.

Wie alt sind die, die kommen?

Zwischen 15 und 20.

Wer darf in den Mitarbeiterkreis kommen?

Jeder, der in der Gemeinde mitarbeitet. Aber auch die, die etwas über die Gemeinde erfahren wollen und eventuell selber mitarbeiten wollen.

Was muss man sich unter dem MAK vorstellen?

Es ist eine Gruppe von jungen Leuten, die irgendwie in der Kirchengemeinde mitarbeiten, die sich zum Beispiel in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren oder die die Konfis begleiten zum KonfiCamp. Zusammen mit der Pfarrerin, dem Pfarrer und Ali vom evangelischen Jugendwerk (ejw) treffen wir uns regelmäßig, tauschen Neuigkeiten aus, quatschen ein bisschen rum und haben viel Spaß miteinander. Es ist einfach ein gemütliches Beisammensein.

Welche Neuigkeiten gibt es aus dem Mitarbeiterkreis zu berichten?

Ali stellte uns die Schulungen vom ejw vor. Wir haben über das Musical „Verschleppt nach Babylon“ gesprochen, das am 18. Mai 2013 zum 50jährigen Jubiläum des Gemeindezentrums Wittwais aufgeführt wird.

Wir haben uns über den neuen Jugend-



kreis unterhalten, den wir, Lea Piosik, Grit Görnitz, Lisa Schwarz und ich mit den neuen Konfirmanden aufbauen wollen. Ali Britsch vom ejw hat sich dafür interessiert, wer von unserer Gemeinde als Mitarbeiter aufs KonfiCamp mitgeht. Wer den Mitarbeiterkreis in Zukunft leiten wird, haben wir auch beschlossen. Lisa Schwarz und Grit Görnitz haben sich dazu bereit erklärt. Alexandra Wagner wird die Einladung auf unsere Facebookseite einstellen. Frau Hönig mailt sie per E-Mail an alle Adressen und Interessierten, die sie hat und es steht auf dem gelben Blatt, das auch auf der Homepage eingestellt ist.

Die Fragen stellte Pfarrerin Friederike Hönig.

Neues aus dem Pfarrbezirk Amtzell mit Primisweiler, Schomburg, Haslach u. a.

Eigentlich gehören fast 1000 Evangelische zu diesem Pfarrbezirk, der flächenmäßig größer ist als ein Dekanat im Stuttgarter Raum. Was uns besonders freut und erstaunt: Statistisch gesehen ist diese Gemeinde erstaunlich jung! Das heißt, es gibt viele junge Familien mit Kindern, weitaus mehr, als im landeskirchlichen Durchschnitt. Aber das ist nur „statistisch gesehen“. Denn wirklich gesehen haben wir leider noch nicht viele Gemeindeglieder. Weder ältere noch jüngere. Aber das kann sich ja ändern! Wir würden uns darüber freuen, Sie bei einer der folgenden Gelegenheiten sehen zu können: **Gottesdienst** an jedem Sonntag um 10 Uhr in Amtzell (mit Ausnahme des 14. Oktobers, dem Sonntag der Gemeindeversammlung).

Erntedankfest: Wir feiern es am Sonntag 7. Oktober als Familiengottesdienst, der - wenn es klappt - von den Zweitklässlern mit einem Kindermusical mitgestaltet wird. Abgabe der Erntegaben in der Amtzeller Kirche: Samstag, 6. Oktober, 8.30 bis 12 Uhr.

Kerzenscheinandacht in der Amtzeller evangelischen Kirche. Gestaltet von „Füreinander-Miteinander“ am Mittwoch, 10. Oktober um 18 Uhr.

Monatliche Evangelische Gottesdienste im Altenheim St. Gebhard, zu denen auch Senioren eingeladen sind, die nicht in St. Gebhard leben. Termine: 5. Oktober; 16. November; 14. Dezember jeweils um 9.30 Uhr im Andachtsraum in St. Gebhard.

SING MIT! Unter diesem Motto gestalten wir einige Gottesdienste und einen SING MIT-Abend. Die Idee: Singen macht Spaß und wir lernen deshalb einfache Lieder für den Gottesdienst aus unserem neuen Liederheft. Die beiden ersten SING MIT Gottesdienste sind am 21. Oktober und 18. November. Der SING MIT Abend am 15. November um 18 Uhr im Gemeindegemeinschaftsraum.

Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag: 21. November um 19 Uhr in der evangelischen Kirche Amtzell. Für **Heiligabend** planen wir ein Krippenspiel. Wenn Sie Lust haben, dieses mit den Kindern einzuüben, melden Sie sich bitte bei uns.

Übrigens: Die Ausdehnung der evangelischen Kirchengemeinde Wangen i.A. und die Zuordnung zu den einzelnen Pfarrbezirken finden Sie auf der Startseite unserer Homepage unter dem Link „Seelsorgebezirke“ *Pfarrer Christoph und Pfarrerin Helena Rauch*

Als Seelsorgerin und Seelsorger in der Klinik unterwegs

Seit unserem Aufzug im März versuchen wir uns in den Klinikalltag hineinzufinden. Dazu gehören unter anderem Besuche im Hospiz, der psychiatrischen Abteilung und der Oberschwabenklinik sowie das Feiern der Gottesdienste jeweils am zweiten Sonntag eines Monats.

Nachdem wir nun die ersten Monate erlebt haben, denken wir: Es ist gut und wichtig, dass die evangelische Kirche in der Klinik vertreten ist. Gerade in Krisenzeiten, wie viele der Patienten und Angehörige sie während des Klinikaufenthaltes erleben, tut es gut zu erleben, dass Kirche da ist und eine Gemeinschaft von Menschen bedeutet, die trägt. Hier versuchen wir durch die Gespräche an den Krankenbetten das Unsere zu tun. Wir wünschen uns aber, dass kranke Menschen sich auch im Gottesdienst mehr getragen und begleitet fühlen, als dies bisher möglich ist. Oft ist es so, dass ein kranker Mensch zwar kommt oder den Gottesdienst durch die Übertragungsanlage mithört, aber nicht mitsingen kann und ihm oder ihr die Gottesdienststörung fremd ist. Häufig ist es für die Gottesdienstbesucher sogar schwierig, die Lieder zu finden und manchmal ist es nicht möglich zu kommen, wenn sie niemand auf den Zimmern abholt. Wir wünschen uns darum dreierlei:

1. Menschen aus der Gemeinde, die einfach die Gottesdienste in der Oberschwabenklinik mitfeiern und durch ihr Mitsingen und Mitbeten die Feier des Gottesdienstes stärken. So wird den Patienten das Gefühl gegeben, dass sie nicht allein gelassen sind.
2. Ein Team, das kleine Aufgaben im und um den Gottesdienst herum übernimmt. Also das Einstellen des Mikros, Aufschreiben der Lieder, Blumenschmuck, Austeilen der Gesangbücher, Anzünden der Kerzen,

Abholen der evangelischen Patienten, die den Gottesdienst besuchen möchten, kleine Hilfsdienste wie das Aufschlagen des Gesangbuches oder die Bereitschaft jemandem, dem es schlecht geht, schnell wieder aufs Zimmer zu bringen, vielleicht auch die Übernahme der Lesung oder eines Gebetes im Gottesdienst. Wenn sich einige Menschen für dieses Team finden ließen, wäre dies für den Einzelnen keine große Belastung, da die Gottesdienste ja nur monatlich stattfinden. Zu einem ersten unverbindlichen Info-Treffen laden wir ein am Dienstag, 9. Oktober um 17 Uhr im Raum der evangelischen Klinikseelsorge neben der Patientencafeteria im Erdgeschoss der Oberschwabenklinik.

3. Wir freuen uns über jede musikalische Mitwirkung im Gottesdienst oder auch über die Bereitschaft eine kleine Abendmusik oder ähnliches zu gestalten. Melden Sie sich einfach bei uns, wenn Sie mit einem Chor, einem kleinen Musikteam oder einfach mit Ihrem Instrument zu uns in die Klinik kommen wollen und können.

ZUR INFORMATION:

Die evangelischen Gottesdienste in der Oberschwabenklinik finden an jedem zweiten Sonntag eines Monats in der Kapelle der Klinik im 3. Stock um 9.30 Uhr statt. Der nächste Gottesdienst wird am 14. Oktober gefeiert.

Die Klinikseelsorger Pfarrer Christoph und Pfarrerin Helena Rauch sind zu erreichen unter Telefon 07566 / 9 41 51 97 oder per E-Mail an: helena.rauch@elkw.de.

Wenn Sie einmal in die Klinikkapelle schauen - bei einem Krankenbesuch vielleicht - können Sie sich auch unsere neue Altarbibel anschauen. Es ist eine Bibel mit Bildern des in Isny lebenden Künstlers Friedrich Hechelmann. *Pfarrerin Helena Rauch*

Evangelische Kirchengemeinde Wangen i.A.



Gemeindebüro

Gisela Friedrich 07522-23 24
Fax 07522-58 52
wangen@evkirche-rv.de

Stadtkirche

Pfarrer Martin Sauer
Bahnhofplatz 6 07522-2324
Martin.Sauer@evkirche-rv.de

Mesner Siegfried Prinz 07528-6527 &
01603124612

Wittwais

Pfarrerin Friederike Hönig
Siebenbürgenstr. 40 07522-6210
wangen-wittwais@evkirche-rv.de

Mesnerin Elisabeth Kuppek 07522-6816

Amtzell

Pfarrerin Helena & Pfarrer Christoph Rauch
z.Zt. 88260 Argenbühl
Aufreute 6 07566-9415197
helena.rauch@elkw.de;
christoph.rauch@elkw.de

Mesnerin Waltraud Wetzel
Wilhelm-Koch-Weg 13 07520-6709
simon-wetzel@t-online.de

Klinikseelsorge Fachkliniken

Pfarrer Jirij Knoll 07522-7971414
G.-Freytag-Str. 26/1 07522-7079811
jirij.knoll@wz-kliniken.de

Klinikseelsorge OSK

Pfarrerin Helena & Pfarrer Christoph Rauch
07566-9415197

Kirchenpflege

Elisabetha Haberer 07522-9155785
Fax 07522-9155786
elis.haberer@t-online.de

Kantorei

Renate Schalekamp
Alois-Leuchte-Weg 13 07522-909677
Renate.Schalekamp@gmx.de

Kindergarten „Arche Noah“

Claudia Koch
Siebenbürgenstr. 40 07522-3150
archenoah.kiga-wangen@evkirche-rv.de

Evang. Jugendwerk

Christoph Britsch 0751-5607712
britsch@ejw-rv.de

Diakonische Bezirksstelle Wangen

Buchweg 8 07522-70750-15
07522-70750-0

Evang. Bildungswerk Oberschwaben

Höhengang 11/1, RV 0751 41041

Psychologische Beratungsstelle

Marktstraße 53, RV 0751-3977

Sozialstation St. Vinzenz

Baumannstr. 62 07522-914230

Tafelladen Wangen

Buchweg 6 07522 / 9709-0

Matthäus-Ratzeberger-Stift

Erzberger Str. 4 07522-70752-0

Ökumenische Telefonseelsorge

„Oberschwaben-Allgäu-Bodensee“
0800/1110111 und 0800/1110222

Informationen und Veranstaltungen

Gottesdienste	Kirche Amtzell	10 Uhr	jeden Sonntag
	Stadtkirche	9:30 Uhr	jeden Sonntag
	Wittwaiskirche	10:30 Uhr	jeden Sonntag
	Kapelle Fachkliniken	18.15 Uhr	jeden ersten und dritten Samstag im Monat
	Kapelle OSK	9:30 Uhr	jeden zweiten Sonntag im Monat
	Kapelle St. Vinzenz	17 Uhr	samstags einmal im Monat
Bibelabend	Gemeindehaus	19:30 Uhr	jeden ersten Samstag im Monat
Kinderkirche mit Familien	Wittwaiszentrum	16 Uhr	samstags 1x im Monat
Jugendkreis	Wittwaiszentrum	18 Uhr	freitags
Jugendtreff	Wittwaiszentrum „Keller“	20 Uhr	freitags
Kantorei	Gemeindehaus	20 Uhr	donnerstags
Kirchengemeinderat	Gemeindehaus	19:30 Uhr	jeden dritten Dienstag im Monat, öffentlich
Ökumenisches Café-Mittwoch	Gemeindehaus	10 Uhr	mittwochs, 14-tägig
Seniorenkreise	Gemeindehaus	14:30 Uhr	jeden zweiten Donnerstag im Monat
	Wittwaiszentrum	14:30 Uhr	jeden dritten Dienstag im Monat
	Amtzell, Haus der Gemeinde	14 Uhr	jeden zweiten Dienstag im Monat, ökumenisch
Seniorengymnastik Amtzell	Gemeinschaftsraum	9:30 Uhr 10 Uhr 9 Uhr	montags dienstags donnerstags
Spielesachmittag	Wittwaiszentrum	14:30 Uhr	jeden zweiten Dienstag im Monat
Jugendgebet nach der Taizé-Liturgie	Gemeindehaus, Jugendraum	19 Uhr	mittwochs, 14-tägig

Impressum

verantwortlich i.S.d.PG.
Pfarramt Stadtkirche

Pfarramt Wittwaiskirche

Pfarramt Amtzell

Gemeindebüro

Gemeindsaalvermietung:
Kirchenpflege

Bankverbindung
Layout / Druck

Pfarrer Martin Sauer und Heidi Schmeisser
Pfarrer Martin Sauer, Bahnhofplatz 6, 88239 Wangen im Allgäu
Telefon 07522-2324, Fax -5852, E-Mail: martin.sauer@evkirche-rv.de
Pfarrerin Friederike Hönig, Siebenbürgenstr. 40, 88239 Wangen im Allgäu
Telefon 07522-6210, Fax. -931 369, E-Mail: IkeHoe@t-online.de
Pfarrerin Helena und Pfarrer Christoph Rauch, Aufreute 6, 88260 Argenbühl-Göttlishofen,
Telefon 07566-9415197, E-Mail: helena.rauch@elkw.de, christoph.rauch@elkw.de
Gisela Friedrich, Bahnhofplatz 6, 88239 Wangen
Bürozeiten: montags 14 – 17 Uhr, dienstags bis freitags 8.30 – 11.30 Uhr,
Telefon 07522 - 2324, Fax -5852, E-Mail: wangen@evkirche-rv.de
telefonische Absprache mit Hausmeister Siegfried Prinz, Telefon 0160-312 46 12
Elisabeth Haberer, Sandholzweg 1,88239 Wangen im Allgäu
Telefon 07522-91 55 785, Fax -91 55 786
Kreissparkasse Ravensburg BLZ 650 501 10, Kto.Nr. 206 684
Ursula Würzer / St. Josephs-Druckerei Herbert Würzer, Wangen

Informationen über unsere Kirchengemeinde finden Sie auch im Internet unter: www.evkirche-wangen.de